

Durch Eis und Nach.

Roman nach wahren Begebenheiten von Mar Pemberton.

(4. Fortsetzung.)

Er behrte seine Gedanken noch tiefer in den Schnee, als er so die verschiedenen Möglichkeiten überdachte, und er überlegte, daß er jetzt nicht länger mehr hiersehen konnte. Er fürchtete, beobachtet zu werden; auch konnte der alte Bongo ihn in dem Hof finden, wenn er zu den Baracken zurückkehrte, und das mußte dem mißtrauischen Obersten auffallen. Er ging endlich jägernd und langsam in das Haus. Sein eigenes Zimmer, laß und wie eine in richtiger Dienstadt, war im Nordstügel gelegen, weit entfernt von dem Mariannes, aber doch nicht weit genug, als daß er nicht das Krachen der Thür hören konnte, wenn sie geöffnet oder geschlossen wurde. Bevor er sein Zimmer betrat, schlich er noch einmal an das Ende des Corridors und horchte an Mariannes Thür, wie um sich zu versichern, daß sie schief. Dann legte er sich zu Bett, blieb aber noch lange wach. Als endlich der Schlaf sich über ihn senkte, durchlebte er im Traum noch einmal die Karnevalsnacht. Noch einmal ging er mit dem Geliebten durch die stillen Straßen Kronstadts. Aber als er mit ihr so dahinging, fiel sie plötzlich hin zu Füßen, an ein Schredenskreuz erwiderte die schlafende Stadt. Kein Wort, kein Blick von ihm konnte diesen Schredenskreuzfahnen bannen, welchen er im Traum gehört hatte. Er klang in seinen Ohren nach. Er schlepte die Geliebte in seinen Armen davon, aber aus dem Schlaf geschreckte Soldaten verfolgten ihn. Leute kamen aus den Häusern und schlossen sich den Verfolgern an. Er umfachte seine Last fester mit seinen Armen und lief weiter, aber der Schrei löste fort, und die Verfolger verfolgten ihn. Bis sie endlich ein ganzes Heer darstellten.

Da erwachte er und sprang aus dem Bett. Ein Schimmer von Sonnenlicht drang in sein Zimmer, aber der Schredenskreuz, den er im Traum gehört hatte, hatte auch jetzt, wo er erwachte war, durch das ganze Haus. In furchtbaren Spannung blieb er einen Augenblick stehen, dann eilte er zur Thür. Der Corridor war voll von Soldaten, er sah Bongo schweigend und grimmig daliegen, er sah Marianne weinend und stierend.

„Mein Gott!“, rief er, „die Stunde ist gekommen!“

7. Paul legt Zeugniß ab.

Paul Cassilisch kehrte in sein Zimmer zurück und begann sich linkslich, aber mit einer gewissen Ueberlegung anzuflehen. Die Ketten, die er an Mariannes Handgelenken gesehen, waren auch für seine Hände eine Last; ihr Schrei tönte noch in seinen Ohren. — Er hörte jetzt schwere Fußschritte in dem Gang draußen und glaubte die Stimme des Generals Stefanowitsch zu erkennen, aber das Geräusch und die Unruhe erloschen allmählich, und wiederum lag Stille über dem Hause. Dieselbe Ruhe, dachte Paul, die jetzt hier im Palaste des Gouverneurs herrschte, würde auch fortan hier herrschen. Tränen Sie jetzt Ihren Kaffee und saßen Sie nicht dann auf dem Quai auf. Wir wollen zusammen hingehen, und Sie sollen dann die Gefährliche noch einmal hören.“

Paul konnte ihm in ganz unzusammenhängenden Worten und eilte hinwollend nach und murmelte dann: „Da ist wieder mal einer, den ein schändliches Geschick bestrafen hat! Na, er wird wohl allmählich zur Vernunft kommen; aber wenn nicht, so werden wir ihn schon zu behandeln wissen. Wir wollen ihn oft zu dem Fort schicken, und wenn noch irgend ein Geheimniß zwischen den beiden besteht, so wird es dabei herauskommen.“

Zufrieden mit diesem Plan, nahm Bongo seinen Spaziergang auf dem Hofe wieder auf, während Paul eilig und seinen Kameraden ausweichend durch die Stadt schritt. Er sah und hörte nichts von dem wiedererwachenden Leben und Treiben in Kronstadts. „Marianne ist verhaftet!“ waren die Worte, die immer und immer wieder in seinen Ohren widerhallten; Soldaten grüßten ihn, er bemerkte es nicht. Der vergah, ihren Gruß zu erwidern. Glänzend und strahlend stand die Sonne am Himmel, aber für ihn war die Stadt in Dunkel gehüllt. Furchtbare Gedanken durchkreuzten sein Hirn, Gedanken, die sich auf die grauenhafte Zukunft bezogen, die Marianne bevorstand. Den Augenblick des Wiedererwachens fürchtete er sehr, er fürchtete sich vor allem vor seinem eigenen Muth, denn er wußte wohl, daß sein Muth allein sie retten könne.

„Was nun?“, dachte er, „es ist auf dem Quai an dem Bongo noch nicht da war, ging Paul in ein kleines Café, das am Handelsbassin lag, und verlangte Thee und Brandy. Es waren viele Soldaten und Seekleute in dem Lokal, aber ihr Gespräch überginge ihn, daß sie keine Ahnung von dem Vorfall hatten. Er begann einzuflehen, daß die maßgebenden Kreise die Sache so geheim wie möglich behandeln wollten; aber, ob das ihm helfen oder hinderlich sein konnte, wußte er nicht. Er erinnerte sich jetzt Bongo's Worte, wie wohl eine Untersuchung angezettelt werden sollte, wenn der Spion im Fort Alexander herbe. Es wußte, sie würden eine Frau nicht tödten; aber in russischen Gefängnissen giebt es auch andere Waffen, durch welche der Tod herbeiführt werden kann. Pauls Hand zitterte, als er das Glas an seine Lippen führte. Er ver-

paßte. Unten auf dem Hof ging der alte Bongo hin und her und wartete auf den General. Der Oberst erwiderte den Gruß des Hauptmanns freundlich und wohlwollend und nicht anders, als wenn sie zusammen zu irgend einer Festlichkeit gehen sollten.

„Bon jour, Monsieur Paul! Sie befinden sich doch wohl?“

„Danke sehr, Herr Oberst, und Sie?“

Bongo's Augen blinzelten listig. „Mir geht es immer gut; und gerade jetzt will ich mit einer Dame zusammen sprechen!“

Sein scherzender Ton erregte Paul noch mehr, und er konnte sein hitziges Temperament kaum beherrschen.

„Herr Oberst“, rief er aus, unfähig, noch länger zu schweigen, „man sagt, Fräulein Best sei verhaftet. Ist das wahr?“

Bongo stand plötzlich still. „Sie wissen selbst, daß es wahr ist, Herr Hauptmann.“

„Ach, Herr Oberst! Wie soll ich das wissen?“

„Weil Sie an Ihrer Thür standen, als sie sie heruntergeschafften.“

Paul biß sich die Lippen.

„Gott sei Dank, aber ich wußte nicht, was das bedeuten sollte. Sie haben sie also in Verhaft, Herr Oberst?“

„Wir haben sie so weit im Verbauch, daß wir bestimmt wissen, daß ihre Hand es war, die die Karte von Batterie 3 gezeichnet hat.“

„Ihre Hand, Herr Oberst, die Hand ihrer Frau? Aber sie ist ja ebenso unwissend, wie ein Kind!“

Paul versuchte, die Miene großer Ueberzeugung anzunehmen, aber seine Gesten waren falsch und seine Stimme klang höhl. Bongo beobachtete ihn genau mit seinen kleinen, blinzelmenden Augen und las in seinem Gesicht wie in einem offenen Buche: „Sie sollen erfahren, wie unwissend sie ist, wenn die Anklage fertig ist, mein Sohn. Sagte ich Ihnen nicht, daß ich Ihnen den Spion heute Morgen zeigen würde? Gut, denn Sie auf die Wille gehen wollen, so werden Sie sie in dem kleinen Boot sehen, das sie nach Fort Alexander bringt. Wir werden ihr dort hinbringen, wenn der General fertig ist. Nicht jeden Tag kann man mit einer Dame zusammen in Kronstadts Fräulein kommen.“

„Ich kann es nicht glauben!“, rief Paul. „Ich kann es nicht glauben, daß sie den Verriath begangen hat!“

„Sie können es nicht glauben? Wohlauf! Das sagen Sie, Sie, der Sie wissen, daß es wahr ist, Sie, der Sie wissen — aber ich will es Ihnen überlassen, uns zu sagen, was Sie wissen, mein Sohn. Ich erinnere Sie aber daran, daß Sie ein Diener des Baren sind; das dürfen Sie niemals vergessen, Hauptmann Paul.“

Bongo hatte bald laut und heftig, bald milde und vernehmlich gesprochen; aber bei seinen Worten war alle Farbe aus Pauls Gesicht gewichen. Er hatte einen großen Respekt vor dem Mann, dessen Augen seine eigenen Gedanken lesen konnten; er begann sich zu fragen: „Was hat er erfahren? Was hat er gesehen?“ Aber Bongo, der stets den Blick im Auge behielt, legte jetzt freundschaftlich seine Hand auf die Schulter des jüngeren Mannes, indem er zu ihm sagte:

„Seien Sie beruhigt, Paul; ich werde niemals vergessen, daß Sie ein ebenso braver Mann wie Soldat sind. Trinken Sie jetzt Ihren Kaffee und saßen Sie nicht dann auf dem Quai auf. Wir wollen zusammen hingehen, und Sie sollen dann die Gefährliche noch einmal hören.“

Paul konnte ihm in ganz unzusammenhängenden Worten und eilte hinwollend nach und murmelte dann: „Da ist wieder mal einer, den ein schändliches Geschick bestrafen hat! Na, er wird wohl allmählich zur Vernunft kommen; aber wenn nicht, so werden wir ihn schon zu behandeln wissen. Wir wollen ihn oft zu dem Fort schicken, und wenn noch irgend ein Geheimniß zwischen den beiden besteht, so wird es dabei herauskommen.“

Zufrieden mit diesem Plan, nahm Bongo seinen Spaziergang auf dem Hofe wieder auf, während Paul eilig und seinen Kameraden ausweichend durch die Stadt schritt. Er sah und hörte nichts von dem wiedererwachenden Leben und Treiben in Kronstadts. „Marianne ist verhaftet!“ waren die Worte, die immer und immer wieder in seinen Ohren widerhallten; Soldaten grüßten ihn, er bemerkte es nicht. Der vergah, ihren Gruß zu erwidern. Glänzend und strahlend stand die Sonne am Himmel, aber für ihn war die Stadt in Dunkel gehüllt. Furchtbare Gedanken durchkreuzten sein Hirn, Gedanken, die sich auf die grauenhafte Zukunft bezogen, die Marianne bevorstand. Den Augenblick des Wiedererwachens fürchtete er sehr, er fürchtete sich vor allem vor seinem eigenen Muth, denn er wußte wohl, daß sein Muth allein sie retten könne.

„Ich habe Sie nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

An dem Morgen von Mariannes Verhaftung, spät im Februar, trachte und darft das Eis unter den Bastionen des Forts und bedrohte die Schiffe mit schwerem Verderben; aber die Sappeure hatten einen Weg für den kleinen Dampf gebahnt, welcher den Verkehr zwischen der Garnison und dem Handelsbassin vermittelte, und diesen Weg passirten jetzt General Stefanowitsch und zwei Offiziere seines Stabes, um die Befehle zu besprechen, die so plötzlich in den frühen Morgenstunden verfaßt worden waren.

Paul befand sich bereits in dem gewöhnlichen von Steinmauern umgebenen Zimmer, wo die Vernehmung stattfinden sollte, als Stefanowitsch und Bongo zusammen traten. Der General erwiderte zwar seinen Gruß, sprach aber sonst kein Wort zu ihm. Bongo warf einen schnellen Blick auf Paul und beschäftigte sich dann mit dem Bündel Papiere, welches von ihm ungetrenntlich schien. So duntel war der Raum, daß die Gestalt des Sergeanten an der Thür wie ein Phantome erschien. Die Lichter, die auf dem Tisch flackerten, warfen einen gelben Schein auf die Gesichter derer, welche in der Nähe saßen, und Paul bemerkte, daß Nikolai Stefanowitsch sehr schlecht ausah. Die große Gleichgültigkeit der Kleidung und das Geschehen in seinen Manieren ließ die Wände und die Unruhe, die seine Züge ausdrückten, noch deutlicher hervortreten. Seine Hände wanderten ziellos hin und her; sie berührten bald einen Feder, bald ein Papier oder sie saßen auf den Kopf, wie um durch das Haar zu fahren, das gar nicht da war. Als er den Befehl gab, die Befehle hereinzuführen, klang seine Stimme höhl und unnatürlich. Er sah auf den Tisch nieder und blühte die Befehle vor ihm nicht an. Paul zog sich in den Schatten zurück. Er sah, wie Marianne das düstere Zimmer betrat, und die Vernehmung, mit ihr zu sprechen, an ihrer Seite zu stehen, war für ihn unübersehlich. Aber die Klugheit hielt ihn schließlich doch zurück. Er hatte sich über die Rolle, die er spielen wollte, entschieden. Die frische Luft hatte ihn geistig und körperlich gekräftigt.

„Sie hatten das Mädchen bald nach Sonnenanfang verhaftet, damit niemand in der Stadt davon erfahre, und so war auch die Ursache, warum sie nach dem Fort Alexander geführt worden war, unbetannt gelassen. So groß war die Eile gewesen, daß sie kaum Zeit hatte, ihr reiches, braunes Haar aufzustocken oder nach irgend einem Pels zu fassen, um sich gegen die Morgenluft zu schützen. Aber sie hatte während der Stunden, die seit ihrer Verhaftung vergangen waren, sich von dem Sergeanten die Erlaubniß zu erwirten, welche einer Frau zum Gehehen verleiht. Paul fand, daß sie niemals so schön ausgesehen hatte. Sie betrat das düstere Zimmer mit einem Lächeln auf den Lippen, während in ihren Bewegungen etwas von Beschäftigung oder Ueberlegung lag. Das schöne Haupt hatte sie stolz zurückgeworfen, und die außerordentliche Weiße ihrer Haut stand grell ab von dem schmutzigen Grau des Pells, den ihr der Sergeant verschafft hatte.“

„O!“, rief sie lachend, nachdem sie vor den Tisch geführt worden war, „wie bin ich erschreckt! Wie fühle ich mich schuldig!“

Stefanowitsch nickte von seinen Papieren auf.

„Ruhe“, rief er lächelnd, und in seiner Stimme lag etwas, was zum Gehorsam zwang. Paul zitterte für sie.

„Fräulein“, begann Stefanowitsch mit leiser Stimme, „ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, warum Sie hierher gebracht worden sind. Sie wissen die Gründe ebenso gut wie ich.“

„Reider sind sie mir unbekannt, Herr General.“

Die Jornerader auf Stefanowitsch's Gesicht schmolz an, aber er bezwang sich.

„Wir wollen den Punkt nicht erwähnen“, sagte er schnell. „Wenn ich heute in diesem Zimmer mit Ihnen spreche, so geschieht es in der Hoffnung, daß Sie uns helfen werden; die Strafe, welche Sie durch Ihre That verdient haben, zu mildern. Seit einigen Monaten haben Sie der englischen Regierung in London alle Nachrichten über Kronstadts gefaßt, zu welchen Sie durch unsere Gastfreundschaft kamen. Während der letzten

Monate haben Sie für Geld einen Plan der Batterie 3 verkauft und haben auch andere Pläne angefertigt, welche aber, dank unserer Klugheit und Vorsicht, Kronstadts nicht verlassen werden. Es ist nicht meine Sache, Fräulein, Ihnen zu sagen, daß solche Handlungen ein Frevel an der Volksgemeinschaft sind, die Sie hier empfangen haben. Sie kamen zu uns als eine Fremde, und wir behandelten Sie wie eine Angehörige unseres Volkes. Wir vertrauten Ihnen wie einer Tochter. Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“

„Ich wollte nicht undankbar sein“, rief sie, „wenn Sie mich nicht so behandelt haben.“

„Es ist möglich, daß Sie die gemeine Natur Ihres Verbrechens nicht kannten, und daß Sie es jetzt, so weit es in Ihrer Macht steht, wieder gut machen wollen. Wenn dem so ist, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu, uns zu erzählen, wie Sie darauf kamen, ein solches Verbrechen auszuführen, wor Sie dazu veranlaßt und wer Ihnen geholfen hat. Die Wahrheit allein kann Ihnen hier nützen, auf diese Weise den engen Kanal unpassierbar machen, durch welchen ein feindliches Schiff, das St. Petersburg erreichen will, fahren muß. Das Innere des Forts hatte ganz das Aussehen eines düstern Gefängnisses, und in der That konnte es als Ketter dienen, denn es befah ununterbrochen die Leichter, in welche niemals das Licht des Tages drang.“